Rennbericht 24 HEURES XXL 2008 II

Schon früh starteten die Teams des 24 HEURES XXL 2008 II mit den Vorbereitungen für das kommende Rennen, außer das Team der Württembergischen, die dieses Mal wieder einmal Ihr Können unter Beweis stellen wollten.

Die Ersten waren die Fahrer des Teams PBR, die dieses Mal unter dem Namen „Neckartalracer" starteten. Kurz darauf konnten auch das Team OCS und das Team JAGATTACK mit einem Fahrzeug aufwarten.

Nachdem beim Team Württembergische fast alle Fahrer abgesagt hatten, baute das Team JAGATTACK deren Karosserie und das Team PBR übernahm mit Hilfe von OCS die Vorbereitungen des Chassis. Jetzt ging es nur noch darum, die erkrankten und unabkömmlichen Fahrer der Teams zu ersetzen.

Nachdem selbst Ersatzfahrer krankheitsbedingt absagen mussten, gestaltete sich das ganze Unterfangen als recht schwierig. Aber man konnte sich mit einer Sonderregelung behelfen.

So wurde beispielsweise der „JAGATTACK"-Fahrer Ralf, direkt von Anfang an, an das Team „Württembergische" ausgeliehen. Somit waren leider 2 Teams von Anfang an mit nur zwei Fahrern unterwegs. Das Team „Württembergische" wurde aber in den Nachtsequenzen von jag (JAGATTACK) unterstützt.

Punkt 14 Uhr startete das Rennen und alle Fahrer waren zuerst gleich auf. Doch nach und nach trennten sich die Teams PBR und OCS vom Feld. Kurz danach kam es beim Team JAGATTACK zur ersten und nicht letzten Panne. In den ersten 60 Minuten wurde dieses Fahrzeug fünf mal einer Reparatur unterzogen. Scheinbar waren die Schöler-Schrauben nicht annähernd so zuverlässig wie die davor verwendeten Plafit-Schrauben. Komischerweise hatte man bei JAGATTACK nach fünf positiven Rennen von Plafit auf ein Schöler-Fahrwerk gewechselt, die jetzt führenden hingegen zum ersten Mal auf ein Plafit-Fahrwerk.

Das Team PBR konnte mit hervorragenden Zeiten auftrumpfen, dagegen lag das Team OCS mit konstanten Leistungen nur wenige Runden zurück. Doch der Vorsprung vor den darauffolgenden Teams stieg ständig.

Nach einer kleinen Reparaturpause des Teams PBR konnte sich dann das Team OCS doch an die Spitze setzen und einen kleinen Vorsprung herausfahren. Beim JAGATTACK-Team hingegen häuften sich die Pannen. Beim Team Württembergische verabschiedete sich langsam das Blei, was die Fahrer immer wieder auf eine neue Einstellung zum Fahrzeug zwang.

So fuhren die PBR-Racer zwar weiterhin die besten Rundenzeiten, konnten aber gegen die kontinuierliche Fahrweise des OCS-Teams nicht ankämpfen. Und man fuhr die ganze Nachtsequenz in gleicher Reihenfolge. Zwar konnte man beim JAGATTACK-Team in den Morgenstunden auf einmal die Pace der schnellsten mitgehen, aber den Rückstand von hunderten von Runden aufzuholen war einfach unmöglich. So blieb dann auch die Reihenfolge bis zum Schluss des Rennens weiterhin unverändert, und das Team von OCS gewann das Rennen bravourös vor PBR, JAGATTACK und dem Team der Württembergischen. Patrick vom PBR-Team konnte nur noch kurz vor Schluss den neuen Bahnrekord, den Fischi (PBR) kurz davor aufgestellt hatte, nochmals unterbieten; somit hält er derzeit den aktuellen Bahnrekord in 1:24 auf der SCR-Clubbahn im RBC mit 9,377 sek./38 m.

Um 14 Uhr am Samstag fuhren die vier Siegerfahrzeuge über die Start/Ziel-Linie um das Rennen zu beenden. Wie üblich gab die Siegermannschaft für alle Gäste ein Glas Sekt aus und übernahm sichtlich stolz den Siegerpokal.

Hier das amtliche Endergebnis nach Runden:

1.	Team OCS	7215 Runden
2.	Team PBR/Neckartalracer	6946 Runden
3.	Team JAGATTACK	6455 Runden
4.	Team WÜRTTEMBERGISCHE	5885 Runden

Jochen Krauss

Vorstand des SCR Nürtingen e.V.